

## Lasst uns das Feuer des Widerstandes hier entzünden!

Am 15. Juni startete die türkische Armee eine Invasionsoffensive in Südkurdistan (Nordirak). Zusätzlich zu den beinahe täglichen Luftangriffen mit Jets und Drohnen zielt der faschistische türkische Staat nun erneut auf die Besetzung der freien Berge Kurdistans ab. Über tausend Soldaten bringen sich im Nordirak in Stellung, unzählige Panzer rollen – mit dem Segen der KDP – über die Grenze in die Autonome Region Kurdistan (Nordirak) und innerhalb eines Monats wurden zehn neue türkische Militärbasen in den Regionen Amediye, Zaxo und Soran errichtet. Türkische Soldaten übernehmen die Kontrolle der Checkpoints, inklusive Personen- und Ausweiskontrollen. Um die Kontrolle zu garantieren, werden Dörfer entvölkert und Menschen vertrieben. Neben der Kollaboration mit dem Barzani-Clan (KDP) greift die türkische Armee auf Verbündete zurück, die bereits in Rojava in den besetzten Gebieten Serêkaniyê, Girê Spî und Efrîn die «Drecksarbeit» für sie erledigen. Um die eigenen Verluste gering zu halten, werden nun auch in den Guerillagebieten dschihadistische Banden, hauptsächlich Überreste von IS und al-Qaida, als Kanonenfutter eingesetzt. Obwohl für das AKP/MHP-Regime ungewohnt, bleibt die grosse Propagandashow über die Presse oder gross klingende Operationsnamen aus. Dennoch darf nicht darüber hinweggesehen werden, dass es sich aktuell um die grösste Invasion im Irak seit der US-Operation 2003 handelt. Allein die über 350 Bombardierungen seit Beginn machen deutlich: Besatzungsinvasionen bedeuten immer Elend und Vertreibung der Bevölkerung, sowie Plünderung und Zerstörung der Natur.

Und dennoch, auch wenn die Intensität der Offensive auf den ersten Blick erschrecken mag, beobachten und analysieren wir die Situation mit Zuversicht. Mit grossem Vertrauen in die Anpassungs- und Handlungsfähigkeit unserer Freund\*innen von der Guerilla HPG/YJA-Star, mit grosser Bewunderung für ihren Durchhaltewillen und ihre nun schon über Jahre bewiesene Fähigkeit, gegen die zweitgrösste Nato-Armee nicht nur zu bestehen, sondern die Offensive zu gewinnen.

Dies gelingt durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Strategie auf der Grundlage der aktuellen Situation und durch die entsprechenden Anpassung der Taktik und der technischen Mitteln. Kurz gesagt: Die Berge Kurdistans verwandeln sich in den Alptraum der türkischen Faschisten und ihrer Verbündeten. Wenn wir die Entwicklung und das Kriegsgeschehen verfolgen, wenn wir weiter sehen, wie die Völker Rojavas sich nicht ergeben, sondern den Volkskrieg weiterentwickeln und sich gegen die Angriffe verteidigen, wenn uns mehr oder weniger wöchentlich Nachrichten von Sabotageaktionen und Angriffen der HBDH/KBDH aus der Türkei uns erreichen, dann wissen wir: Nichts ist verloren und nichts wird jemals verloren sein. Die Frage, die sich uns allen stellen muss, ist also nicht die Frage von Sieg oder Niederlage, sondern die Frage, was wir zum Sieg beitragen können?

Wie wir ein wenig von der Last, die unsere Freund\*innen in Kurdistan auf ihren Schultern tragen, auf unsere Schultern verteilen können. Möglichkeiten gibt es viele und nur Passivität ist falsch. Für alle revolutionären Internationalist\*innen gilt es, an der Seite all jener zu stehen, die sich im bewaffneten Kampf gegen Faschismus und Barbarei behaupten.

Deshalb rufen wir dazu auf, dass wir alle handeln: Nicht auf die nächste grosse Mobilisierung zu warten, nicht darauf zu hoffen, dass irgendjemand schon was tun wird, sondern jetzt die ganze Wut im Bauch gegen jene zu richten, die sie tagtäglich nähren. Ziele gibt es (leider) noch mehr als genug: Neben (teil)staatlicher Institutionen, wie etwa Banken, Fluggesellschaften, Handelsfirmen etc. breiten sich auch die faschistischen Strukturen aus der Türkei schimmelpilzartig - sprich manchmal sichtbarer, manchmal weniger sichtbar, aber garantiert immer schädlich - aus. Lassen wir sie nicht weiter ungehindert handeln, sondern nehmen wir sie ins Visier. Solange die Invasion anhält, solange sich der türkische Staat sich politisch und militärisch gegen ein freies Kurdistan stellt!

Der Aufruf gilt jetzt: Klebt Plakate, sprayt die Wände voll, informiert über den Krieg, mobilisiert eure Freund\*innen, organisiert Aktionen, werft Steine, zündet Feuer und lasst den Faschisten und ihren Verbündeten keine Ruhe!

Frei nach Şehit Tekoşer *«jeder Sturm beginnt mit einem einzigen Regentropfen. Ihr müsst diesen Regentropfen sein»*, liegt es nun an uns, es gewaltig stürmen zu lassen.

**Widerstandsvernetzung Schweiz, August 2024**

[widerstandsvernetzung.org](http://widerstandsvernetzung.org) | [t.me/rojjavaagenda](https://t.me/rojjavaagenda) | [riseup4rojjava.org](http://riseup4rojjava.org)

